

Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege



Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege
Postfach 80 02 09, 81602 München

Per E-Mail:

Über die Regierungen
an die Kreisverwaltungsbehörden

Bestatter über Bestatterverband Bayern e.V.

Friedhofsträger über Bayerischen Städtetag,
Bayerischen Gemeindetag, Kirchen

Name

Annette Regnat

Telefon

+49 (89) 540233-329

Telefax

E-Mail

Annette.Regnat@stmgp.bayern.de

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

G32I-G8070-2020/6-435

München,

17.12.2020

Ihre Nachricht vom

Unsere Nachricht vom

Aktualisierte Informationen zu Bestattungen aufgrund der Elften
Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung vom 15. Dezember
2020 (BayMBI. Nr. 737, BayRS 2126-1-15-G)

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchten wir Ihnen aktualisierte Informationen zur Durchführung von
Bestattungen während der Corona-Pandemie nach der Elften Bayerischen
Infektionsschutzmaßnahmenverordnung (11. BayIfSMV) vom 15. Dezem-
ber 2020 (BayMBI. Nr. 737, BayRS 2126-1-15-G) übermitteln.

Nach § 2 der 11. BayIfSMV ist das Verlassen der Wohnung nur bei Vorlie-
gen triftiger Gründe erlaubt. Ein triftiger Grund ist nach § 2 Satz 2 Nr. 9 die
Teilnahme an „Beerdigungen im engsten Familien- und Freundeskreis“.
Solche Beerdigungen dürfen durchgeführt werden. Der Begriff „Beerdigung“
umfasst jegliche organisierte Zusammenkunft von Trauernden anlässlich ei-
nes Trauerfalls und damit insbesondere Trauerfeiern, ein Requiem, Rosen-
kranz- und Totengebete, Aussegnungen, Abschiednahmen sowie die Bei-
setzung an der Grabstätte. Dies gilt unabhängig davon, ob der jeweilige

Dienstgebäude München
Haidenauplatz 1, 81667 München
Telefon 089 540233-0
Öffentliche Verkehrsmittel
S-Bahn: Ostbahnhof
Tram 19: Haidenauplatz

Dienstgebäude Nürnberg
Gewerbemuseumsplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon 0911 21542-0
Öffentliche Verkehrsmittel
U 2, U3: Haltestelle Wöhrder Wiese
Tram 8: Marientor

E-Mail
poststelle@stmgp.bayern.de
Internet
www.stmgp.bayern.de

Teil der Beerdigung in einer Kirche, auf einem gemeindlichen oder kirchlichen Friedhof, in einem Krematorium oder etwa den Räumen eines Bestattungsunternehmens stattfindet. Der „engste Familienkreis“ bestimmt sich nach den Vorgaben von § 4 Abs. 1 Satz 4 der 11. BayIfSMV. Insgesamt sollte der „engste Familien- und Freundeskreis“ im Regelfall nicht mehr als 25 Trauergäste umfassen. In Gebäuden ist der Teilnehmerkreis im Übrigen durch die Anzahl der Plätze, bei denen ein Mindestabstand von 1,5 m zu anderen Plätzen gewahrt wird, beschränkt und kann im Infektionsschutzkonzept des Trägers der Örtlichkeit zahlenmäßig weiter eingeschränkt werden.

Im Übrigen sind für die Durchführung von Beerdigungen weiterhin die Regeln für Gottesdienste und Zusammenkünfte von Glaubensgemeinschaften nach § 6 der 11. BayIfSMV entsprechend anwendbar. Damit gelten für Beerdigungen folgende weiteren Vorgaben:

- Zwischen Personen, die nicht demselben Hausstand angehören, ist ein Mindestabstand von 1,5 m zu wahren.
- Für die Besucher gilt Maskenpflicht.
- Gemeindegesang ist untersagt.
- Es besteht ein Infektionsschutzkonzept des Trägers der Örtlichkeit, das die Infektionsgefahren im Hinblick auf die örtlichen Traditionen und Gegebenheiten minimiert. Dieses hat insbesondere Maßnahmen zur Einhaltung der dargestellten Vorgaben sowie zur Reinigung und Lüftung (in Gebäuden) zu umfassen. Bei der Erstellung des Konzepts sind die berechtigten Interessen der Angehörigen an einer angemessenen und würdigen Durchführung der Beerdigung zu berücksichtigen. Das Infektionsschutzkonzept ist auf Verlangen der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde vorzulegen.

Eine anschließende Zusammenkunft der Trauergäste ist nach § 5 Satz 1 der 11. BayIfSMV untersagt. Zulässig ist eine Zusammenkunft des in § 4 Abs. 1 Satz 1 der 11. BayIfSMV genannten Personenkreises im öffentlichen Raum, in privat genutzten Räumen und auf privat genutzten Grundstücken vorbehaltlich der nächtlichen Ausgangssperre in § 3 der 11. BayIfSMV.

Für den Umgang mit SARS-CoV-2-infizierten Verstorbenen gelten weiterhin die Anforderungen von § 7 der Bestattungsverordnung.

Zur Klarstellung weisen wir darauf hin, dass gegen eine Abschiednahme am offenen Sarg keine Bedenken bestehen, wenn beim Verstorbenen keine Anhaltspunkte für eine Infektionskrankheit im Sinne von § 7 der Bestattungsverordnung vorliegen.

Mit freundlichen Grüßen



Plesse

Ministerialrat